

Ausgabe 02/2010

- Rückblick 2009:
Über 1.000 Geburten im Klinikum
- Kurz & Knapp
- Modernste Behandlungsverfahren
am Klinikum: Aortenklappenersatz
ohne Operation
- Neue Mitarbeiter seit Januar
- Termine / Veranstaltungen
- Bestätigung langjähriger Arbeit:
Auszeichnung der Geriatrie am Klinikum
- Ergebnisse der Leserumfrage



■ Neujahrsempfang für alle Mitarbeiter: Klinik Hohe Warte wurde zur Partymeile!



Die Geschäftsführung und die Chefärzte der Klinikum Bayreuth GmbH haben alle Mitarbeiter auch in diesem Jahr wieder zum Neujahrsempfang eingeladen. Bei der After-Work-Party wurde viel gelacht, getanzt und gefeiert.

Etwa 450 Mitarbeiter aus beiden Betriebsstätten, Klinikum und Klinik Hohe Warte, nutzten auch in diesem Jahr wieder die entspannte Atmosphäre beim mittlerweile dritten Neujahrsempfang, um mit den Kollegen ins Gespräch zu kommen oder das Tanzbein zu schwingen. Das Organisationsteam um Andreas Berghammer, Leiter des Sozialdienstes, hat mit viel Engagement und Ideenreichtum die Turnhalle und den Therapiebereich der Klinik Hohe Warte in eine Partymeile verwandelt. Geschäftsführer Roland Ranftl und der Ärztliche Direktor, Professor Dr. Klaus Henneking, dankten allen Mitarbeitern für ihren unermüdlischen Einsatz und die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und wünschten viel Erfolg für 2010. Mehr Bilder vom Neujahrsempfang sind im Intranet in der Bildergalerie zu finden. (cf)



■ Kuriose Auktion bei eBay – ein Kuli geht um die Welt

Wer eBay kennt weiß – hier gibt es nicht nur Spielzeug, Schmuck, Kleidung oder Technik zu ver- und ersteigern, sondern auch immer Witziges, Verrücktes und Sehenswertes! Vor kurzem stand sogar ein Kugelschreiber der Klinikum Bayreuth GmbH bei dem Internetauktionenhaus zum Verkauf – das Interesse daran schien aber eher verhalten.



Rückblick 2009: Über 1.000 Geburten im Klinikum



Der Kreißsaal des Klinikums konnte 2009 1039 Geburten verzeichnen. Darunter waren 31 Zwillingsgeburten. Zusammen haben also 1070 Babys im Klinikum das Licht der Welt erblickt. Bei der Geschlechterverteilung lagen die Jungen mit 563 klar vor den Mädchen mit 507.

Die beliebtesten Namen bei den Mädchen waren: Lilli, Anna, Leoni, Laura oder Lara. Bei den Jungen machten die Namen Alexander, Niclas oder Nicolas, Leon sowie Max bzw. Maximilian das Rennen.

Kurse rund um die Geburt

Die Hebammen im Klinikum Bayreuth bieten den werdenden Eltern und jungen Müttern ein ganzes Paket von Informationsveranstaltungen und Kursen rund um die Geburt an. Beim Kreißsaal-Infoabend erfahren die Eltern alles zum Thema Geburt, können den Kreißsaal und die Wochenstation oder auf Wunsch die Neugeborenenstationen der Kinderklinik besichtigen.

Der kompakte Wochenendkurs zur Geburtsvorbereitung bietet vor allem Eltern, die an einem Wochenkurs aus familiären oder beruflichen Gründen nicht teilnehmen können, eine gute Alternative. Der Wochenendkurs beinhaltet alle Themen rund um die Geburt, wie Atem- und Körperwahrnehmung, Entspannungstechniken, schmerzfreie Stellungen und vieles mehr. Im anschließenden kompakten Säuglingspflegkurs trainieren die werdenden Eltern den sicheren Umgang mit dem Säugling, erhalten Informationen zur Ernährung, zum Stillen und den Vorsorgeuntersuchungen. Etwa sechs bis acht Wochen nach der Entbindung können die jungen Mütter mit der Rückbildungsgymnastik beginnen. Dabei werden die Beckenboden- und Bauchmuskulatur gekräftigt.

An jedem dritten Dienstag im Monat findet um 19 Uhr ein Kreißsaal-Infoabend im Konferenzraum 4 im Klinikum statt.

Kompakte Geburtsvorbereitungskurse finden an sechs Wochenenden im Jahr immer freitags 17 bis 20 Uhr, samstags 10 bis 16 Uhr und sonntags von 10 bis 12 Uhr in den Räumen der Tagesklinik der Medizinischen Klinik III (Geriatrische Tagesklinik) im Klinikum Bayreuth statt.

Der Kompakte Säuglingspflegkurs schließt sich immer an den Geburtsvorbereitungskurs an, sonntags von 13 bis 16.30 Uhr. Die Rückbildungskurse sind immer mittwochs von 18 bis 19.30 Uhr in den Räumlichkeiten der Medizinischen Klinik III. (cf)



Mehr Informationen zu Terminen, Ort, Ablauf sowie Anmeldungen sind auf der Internetseite der Klinikum Bayreuth GmbH www.klinikum-bayreuth.de zu finden oder bei den Kursleiterinnen unter 01522/386 5300 zu erfragen. (cf)

Kurz & Knapp

Ehrung für ehrenamtliches Engagement



Während unserer Adventsfeier des Ökumenischen Besuchsdienstes im Dezember wurde die langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterin Erna Jäger für Ihr 15-jähriges Engagement in der Klinikseelsorge geehrt. Sie besucht seit 1994 Patientinnen und Patienten der Station 14 des Klinikums und bietet ihnen die Möglichkeit zu einem seelsorgerischen Gespräch an.

Seelsorgeseminare

In speziellen Seelsorgeseminaren am Klinikum werden ehrenamtliche Mitarbeiter der Klinikseelsorge auf ihre Arbeit vorbereitet. Diese Seminare, die von den hauptamtlichen evangelischen und katholischen Klinikseelsorgerinnen und -seelsorgern geleitet werden, finden in der Regel jährlich statt.

An acht bis zehn Abenden und zwei Wochenenden lernen die Teilnehmenden mit kranken Menschen in Kontakt zu kommen und ihnen eine tragfähige Beziehung anzubieten. Dazu ist es nötig etwas über sich selbst und das eigene Verständnis von Krankheit und Gesundheit zu erfahren. Die Bereitschaft, sich eigenen Themen zu stellen und Offenheit für andere Menschen sind Grundvoraussetzungen zur Teilnahme an diesen Seminaren und der Mitarbeit im Ökumenischen Besuchsdienst. Die ehrenamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger treffen sich monatlich zum Gruppengespräch und gegenseitigen Austausch. Sie sind zu regelmäßigen Fort- und Weiterbildungen eingeladen. Diese Sitzungen werden ökumenisch geleitet von Pastoralreferentin Barbara Meier-Schäfer und Pfarrer Johannes Steiner.

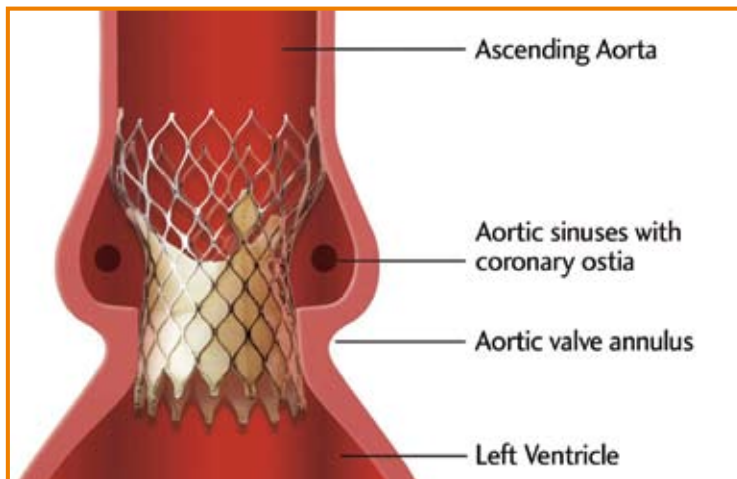
*Pfr. Johannes Steiner,
Evangelische Seelsorge am Klinikum Bayreuth*

■ Modernste Behandlungsverfahren jetzt am Klinikum: Aortenklappenersatz ohne Operation

Der Aortenklappenersatz ohne Operation am offenen Herzen ist eines der modernsten Verfahren in Oberfranken, um nun auch Patienten zu behandeln, für die eine Herzoperation zu gefährlich wäre. Nach der Einführungsphase geht diese Behandlung jetzt in den Routinebetrieb.

Der perkutane Aortenklappenersatz ist ein neues Verfahren zur Behandlung verengter Herzklappen ohne Herz-Operation und ohne Öffnung des Brustkorbes. Diese neue Methode wird seit Ende 2009 in der Medizinischen Klinik II der Klinikum Bayreuth GmbH unter der Leitung von Professor Dr. Martin Höher angewendet. Die Zertifizierung ist erreicht und seit Januar ist das Verfahren auch von den Kassen zugelassen.

Herzklappen gehören zu den mechanisch am meisten beanspruchten Teilen des Herzens. Die Klappen verschleißten zwar nicht, aber im Laufe der Jahre kommt es zu Verkalkungen und Verhärtungen mit Verengungen und Undichtigkeiten. Am häufigsten findet sich dies an der Aortenklappe, der Ausgangsklappe der linken Herzkammer. Reduziert sich diese Klappenöffnung auf unter einen Quadratzentimeter spricht man von einer hochgradigen Verengung der Herzklappe, einer Aortenklappenstenose. Die wesentlichen Risikofaktoren sind ein hohes Lebensalter, hoher Blutdruck und Gefäßverkalkungen.



Die klassische Therapie der Aortenklappenstenose ist der Aortenklappenersatz durch die Herzchirurgen. Insbesondere bei älteren Patienten über 80 Jahren ist die Herz-Operation wegen Nebenkrankungen häufig risikobehaftet. Für solche Patienten bietet der perkutane Aortenklappenersatz jetzt eine schonendere Alternative. Hierbei wird die verengte Aortenklappe zuerst mit einem Ballon „aufgesprengt“. Danach wird über die Leistenarterie ein großer Klappenstent mit einer innen montierten Schweine-Bioprothese in die alte Klappe implantiert.

Die Prozedur findet am schlagenden Herzen statt. Die genaue Platzierung der Klappe erfolgt mit Röntgen-Durchleuchtung. Der Eingriff wird im Herzkatheterlabor durchgeführt. Der Patient schläft unter der Überwachung des Kardio-Anästhesisten, benötigt aber nicht unbedingt eine Vollnarkose.

Am Klinikum Bayreuth wird die neue Methode seit Oktober 2009 angewandt. Das Team aus Kardiologie, Herzchirurgie und Kardioanästhesie wurde jetzt für die Corevalve-Klappenimplantation zertifiziert. Bislang wurden weltweit knapp 4.000 Patienten in 151 Zentren behandelt, davon zehn Patienten in Bayreuth. Der Eingriff selbst verlief in allen Fällen erfolgreich.



Neue Mitarbeiter seit Januar

Hanna Wenzel	Logopädie
Hannes Knappe	Wirtschaftsabteilung
Kristin Völkel	Station 4a
Kristin Gsell	Station 25
Ulrike Ziegler	Wirtschaftsabteilung
Susanne Sagunsky	Wirtschaftsabteilung
Othmar Petsch	Station 22
Vivien Nemeth	Medizincontrolling
Silvia Ackermann	Apotheke
Renate Herden	Neurologie
Janine Steeger	Neurologie
Andrea Misch	Station 23
Daniela Obwandner	Station 23
Katarzyna Bloch	Neurologie
Ingrun Sack	Station 21
Jens Mehlhorn	OP
Mareike Schaller	Station 18
Dr. med. Luisa Segarra	Geriatrie
Magdalena Maier	Kinderklinik
Eva Engelke	Kinderklinik
Heike Beer-März	Station 1
Dr. med. Reinhold Schwab	Urologie
Agnieszka Czarnecka	Dermatologie

Termine / Veranstaltungen

Dienstag, 9. Februar / 17 Uhr

Festakt 50 Jahre Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG)

Speisesaal Klinik Hohe Warte
ab 10. Februar Ausstellung der DMSG in der Eingangshalle und MS Ambulanz

Mittwoch, 10. Februar / 18 Uhr

Medizinische Vorträge für Patienten und Interessierte im Konferenzraum 4 im Klinikum Bayreuth / Eintritt frei **Arthrose im Knie – konventionelle Behandlung oder operieren?**

Dr. med. Frank Kopka, Leitender Oberarzt der Klinik für Orthopädie

Mittwoch, 24. Februar / 18 Uhr

Medizinische Vorträge für Patienten und Interessierte im Konferenzraum 4 im Klinikum Bayreuth / Eintritt frei **Entzündlicher Rückenschmerz**

Dr. med. Matthias Schmitt-Haendle, Oberarzt der Rheumatologie

Impressum

Herausgeber

Klinikum Bayreuth GmbH - Roland Ranftl
Preuschwitzer Str. 101
95445 Bayreuth

Redaktion

Birgit Absmann (ba)
Ilse Wittal (iw)
Claudia Maisel (cm)
Gerhard Seiß (gs)
Hildegund Hübner (hh)
Antje Reimann (ar)
Christiane Fräbel (cf)
Monika Ruhig (mr)

E-Mail

redaktion@klinikum-bayreuth.de

Gestaltung, Layout & Druck:
GMK Werbeagentur
www.gmk.de

Fotos

Klinikum Bayreuth GmbH

Auflage

2.000

Redaktionsschluss
11. Februar 2010

Bestätigung langjähriger Arbeit: Auszeichnung der Geriatrie am Klinikum



(von links) Geschäftsführer Roland Ranftl, Dr. Martin Gabriel, Dietrich de Fallois, Thomas Tümena

Die Geriatrie der Klinikum Bayreuth GmbH erhält für die jahrelange Unterstützung der Datenerhebung zur Verbesserung von Behandlungsmethoden ein Zertifikat.

Mit dem Zertifikat der Geriatrie-in-Bayern-Datenbank (GiB-DAT) wird die langjährige Unterstützung der geriatrischen Tagesklinik des Klinikums Bayreuth ausgezeichnet. Mit der Datenerhebung der GiB-DAT kann die therapeutische Effizienz einer Behandlung abgebildet werden und dient somit als Instrument der Qualitätssicherung. Seit über acht Jahren übermittelt die Klinik für Geriatrie der Klinikum Bayreuth GmbH

Daten mit einem hohen Maß an Vollständigkeit. Mit diesen Daten kann im Vergleich zu anderen bayerischen Kliniken untersucht werden, welchen Fortschritt die Patienten etwa in ihrer Bewegungsfähigkeit oder Selbsthilfefähigkeit machen, unter welchen Krankheiten sie leiden und ob das Ziel der Rückkehr in die eigene Wohnung erreicht werden kann. Oberarzt Dr. Martin Gabriel, kommissarischer Leiter der Klinik für Geriatrie und der geriatrischen Tagesklinik, nahm die Urkunde entgegen. Mit dieser Anerkennung werden Einrichtungen ausgezeichnet, die sich an dem bayernweiten Qualitätssicherungsinstrument beteiligen und dabei eine sehr hohe Dokumentationsvollständigkeit erreichen. Das Projekt entstand im Jahr 2000 auf Initiative eines Zusammenschlusses geriatrisch tätiger Chefärzte der Ärztlichen Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Geriatrie in Bayern (AFGiB e.V.) und wird vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit unterstützt. *Thomas Tümena, Geriatrie*

Ergebnisse der Leserbefragung

Die Redaktion des Klinikblättdlas bedankt sich bei allen Leserinnen und Lesern, die bei der Bewertung der Klinikzeitung mitgemacht haben. Durch die rege Teilnahme können wir für unsere Arbeit einige Rückschlüsse ziehen und manches in Ihrem Sinne ändern und verbessern.

Mehrmals wurde bei der Befragung angemerkt, dass zum Beispiel kritischere Berichte und Beiträge gewünscht werden.

Die Redaktion kann nur immer wieder an die Mithilfe

aus den verschiedenen Bereichen appellieren. Wir können nur über das berichten, was uns mitgeteilt wird. Scheuen Sie sich also nicht uns zu kontaktieren, wenn Sie ein interessantes Thema ansprechen oder auch Kritik äußern möchten.

Als sehr gut wurde das Format, Text-/Bildverhältnis und die Übersichtlichkeit beurteilt. Dagegen war die Aktualität der Beiträge ein häufiger Kritikpunkt. Viele Berichte waren einigen Lesern schon aus anderen, vor allem elektronischen Medien bekannt. Der Redaktion ist dies bewusst – allerdings gibt es Mitarbeiter, Patienten oder Besucher, die nicht regelmäßig Zugriff auf das Intranet bzw. Internet haben. Für diese Leser soll dennoch der gleiche Informationsfluss gewährleistet werden.

Die Anregung, dass die Verteilung des Klinikblättdlas in der Klinik Hohe Warte verbessert werden sollte, konnte bereits umgesetzt werden.

Die Befragung ergab zugleich, dass 50% der Befragten das Klinikblättdla mit der Gesamtbewertung „gut“ auszeichnen. 15% vergeben sogar ein „sehr gut“ und 20% beurteilen die Klinikzeitung als befriedigend. Als ausreichend bewerten fünf Prozent das Klinikblättdla und zehn Prozent empfinden es als mangelhaft. Im Mittel liegt die Gesamtnote bei 2,4. (mr)



Mehr Infos unter: www.klinikum-bayreuth.de